

# Ergebnisprotokoll

der 166. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 19. September 2012.

## I. Teilnehmer

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, die in der beigefügten Teilnehmerliste (s. Anlage) aufgeführt sind.

## II. Tagesordnung

### TOP 1 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

5 Mitglieder haben die Teilnahme an der Sitzung abgesagt, 4 von ihnen haben ihre Stimmrechte übertragen.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### TOP 2 - Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 165. Kommissionssitzung

Das Protokoll der 165. Sitzung der Fluglärmenschutzkommission wird genehmigt.

### TOP 3 - Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Im Berichtszeitraum seit der letzten Kommissionssitzung sind keine Nachtstarterlaubnisse beantragt worden.

### TOP 4 a) - Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Vom Fluglärmenschutzbeauftragten wurde der 3. Quartalsbericht sowie der überarbeitete 2. Quartalsbericht vorgelegt und erläutert. Der FLB bittet die Kommissionsmitglieder, in ihren jeweiligen Gemeinden als Multiplikatoren tätig zu werden. Er weist darauf hin, dass in den letzten vier Jahren lediglich ein Verstoß vorlag.

Im Hinblick auf die Belastung von Burgdorf durch Fluglärm ist eine Besprechung mit der DFS geplant, um mögliche Änderungen der Flugrouten zu diskutieren. Zunächst müssen die Verfahrensplanner der DFS feststellen, ob es planbare alternative Routen gibt. Anschließend ist eine Diskussion im Rahmen der Fluglärmenschutzkommission vorgesehen. Allerdings führt eine Entlastung an einer Stelle zu Belastungen andernorts.

### Zum 3. Quartalsbericht

Nach dem Bericht haben die Beschwerden über Nachtflüge zugenommen.

Der Fluglärmenschutzbeauftragte bittet um Einverständnis, bei kleinen Flugzeugen auf die Aufführung der jeweiligen Fluggesellschaft verzichten zu können. Stattdessen wird die Aufnahme „GAT“ vorgeschlagen.

Hierzu werden keine Einwände erhoben.

Es werden noch Korrekturen im 3. Quartalsbericht auf den Seiten 20 und 22 vorgenommen. U.a. handelt es sich um einen durch eine Sirene verfälschten Wert.

Das in der letzten Sitzung angefragte Lärmzertifikat der Ijuschin IL-96-400T wird zur nächsten Sitzung nachgereicht. Der Vertreter des MU verweist dabei auf die offizielle Zulassung. Es sei diesbezüglich wichtig, den bestimmten Typ oder das Kennzeichen zu benennen.

Der Flughafen sagt nähere Informationen zu dem Flugzeug, das den Ziegelabwurf verursacht hat, zu (S. 4 des 3.Quartalsbericht 2012).

Auf der letzten Seite sind zukünftig die Bahnsperren vermerkt.

#### **TOP 4 b) - Rundflüge**

Am 9. September 2012 fand ein Rundflugtag statt. Es haben 17 Flüge mit Flächenflugzeugen (50 Teilnehmer) und 16 Flüge mit Helikoptern (76 Teilnehmer) stattgefunden. Hierzu liegt bislang eine Lärmbeschwerde vor.

#### **TOP 5 - Information zum Haushaltsantrag der Region Hannover zur Erstellung eines Gutachtens über die gesundheitlichen Folgen von Fluglärm**

Der Vertreter der Region Hannover informiert über den Haushaltsantrag aus der Regionsversammlung zur Erstellung eines Gutachtens über die gesundheitlichen Folgen von Fluglärm. Hierzu wird die zugehörige Informationsdrucksache (s. Anlage) sowie die FAQ-Übersicht zur Lärmwirkungsstudie Januar 2012 des „forum flughafen & region“ (s. Anlage) verteilt. Grundlage des Antrags war eine Anhörung mit Prof. Greiser in Langenhagen vor ca. 2 Jahren.

Die Region will derzeit kein eigenes Gutachten in Auftrag geben. Vielmehr sollen die Ergebnisse der sog. NORAH-Studie abgewartet und daran anknüpfend eine Übertragbarkeit auf den Flughafen Hannover geprüft werden. Die NORAH-Studie wird voraussichtlich bis 2014 Ergebnisse liefern.

Der Vertreter des MU, der an der Studie beteiligt ist, erläutert die einzelnen Module:

- Lärmbelastung und Lebensqualität der Anwohner
- Einfluss von Lärm auf die Gesundheit
- Wirkungen von Fluglärm auf Leistung und Lebensqualität von Grundschulern.

Ziel ist es, durch die Analyse der Flughäfen Frankfurt und Berlin (wegen der Verzögerung am Berliner Flughafen sind Änderungen bezüglich des Zeitplans der Studie zu erwarten), die sich im Aus- bzw. Neubau befinden, sowie der Flughäfen Köln und Stuttgart (Bestandsflughäfen) eine Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Flughäfen in dem jeweiligen Stadium zu erreichen. Offizieller Auftraggeber der Studie ist das Hessische Umwelthaus. Anhand der Ergebnisse der NORAH-Studie soll 2017 das FluLärmG überprüft werden.

#### **TOP 6 - Überschreitungen Messstelle 06**

Ein Vertreter von TUI Fly informiert über die Benutzung des zugelassenen NADP2-Verfahrens, welches zwar zu einer geringeren Überflughöhe im Bereich von 4 bis 10 km führe, aber mit weniger Schub und damit per se leiser geflogen werde. Bei diesem Verfahren sei der Lärm unter dem Luftfahrzeug höher, dafür jedoch der Lärm in den seitlichen Bereichen wesentlich geringer. Beim Steilstartverfahren ist der seitliche Lärm dagegen wesentlich höher, so dass mehr Personen belastet würden als beim jetzigen Verfahren.

Der Vertreter des MU ergänzt, dass aufgrund der flachen Verteilung an Messstelle 6 das Phänomen auftrete, dass beispielsweise im August 31 Referenzpegelüberschreitungen vorlagen, jedoch keine Überschreitung um mind. 3 dB(A) vorlag (vgl. S. 19 des 3. Quartalsberichts).

Die Fluglärmenschutzkommission beschließt, zunächst die Prüfung alternativer Flugverfahren für Burgdorf abzuwarten (vgl. TOP 4b) und den TOP zur nächsten Sitzung wieder aufzunehmen.

### **TOP 7 - Referenzpegelkriterien**

Der Vertreter des Flughafens stellt anhand einer Präsentation die an den Messpunkten 1, 2, 6 und 9 festgelegten Referenzpegel mit den Typenpegeln gegenüber und führt aus, dass der Referenzpegel sich nur bedingt eigne, laute Flugereignisse herauszufiltern. Dies sei darauf zurückzuführen, dass Flugzeuge mit einem hohen Typenpegel bei Überschreitung des Referenzpegels noch im Bereich der –für den jeweiligen Typen- normalen Lärmentwicklung liegen könne. Zudem wird als Beispiel eine Typenpegelauswertung des Typs A319 dargestellt.

Auf Wunsch der Fluglärmenschutzkommission wird der Fluglärmenschutzbeauftragte für einen begrenzten Zeitraum eine parallele Auswertung von Referenzpegeln und Typenpegeln bis zur nächsten Sitzung vornehmen und darüber berichten.

### **TOP 8 - Regelmäßiger Bericht Ampelkriterium**

Nach den Ausführungen der Vertreterin des MW war im Berichtszeitraum Mai bis Oktober 2012 für das Kriterium Dauerschall am Messpunkt 6 für Juni (Nacht) gelb und für Mai (Tag) gelb und am Messpunkt 9 für Mai bis August (Nacht) gelb zu verzeichnen. Das Kriterium Maximalpegel weist für den Messpunkt 6 für die Monate Mai und August gelb aus.

Die gelbe Ampel bedeutet, dass es Analysierbedarf gibt. Zunächst müssen die 6 verkehrsreichsten Monate abgewartet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt findet eine Vorprüfung statt.

### **TOP 9 - Auswirkungen unterschiedlicher Startverfahren**

Die Untersuchung am Messpunkt 9 ist noch nicht abgeschlossen, ein Zwischenergebnis wird in der nächsten Sitzung vorgelegt. Die bisherigen Untersuchungen haben ergeben, dass die Auffälligkeit am Messpunkt 9 im Wesentlichen durch Landungen und nicht durch Starts verursacht werden.

### **TOP 10 - Verkehrsstatistik**

In der letzten Sitzung konnte der Hinweis auf Seite 19 des Jahresberichtes des Fluglärmenschutzbeauftragten „\* ab 2007: exkl. Militär, inkl. Helikopter“ nicht erklärt werden und sollte bis zur nächsten Sitzung von der Flughafen GmbH nochmals erläutert werden.

Ein Vertreter der Flughafen GmbH stellt fest, dass die Nachtverkehrsstatistik in der Regel auch in der Vergangenheit bereits exklusive des militärischen Verkehrs war. Der Flughafen stelle aber komplette Statistiken zur Verfügung.

Der Fluglärmenschutzbeauftragte wird zukünftig in seinen Berichten in Zivil/Militär/Hubschrauber und Gesamtzahl unterteilen, um Abweichungen in der Gesamtzahl zu vermeiden.

### **TOP 11 - Entwurf einer neuen BetriebsbeschränkungsVO**

- Der Vorsitzende informiert die Kommissionsmitglieder über die Stellungnahme des ADF zum Entwurf der BetriebsbeschränkungsVO, u.a.:
- Aktiver Schallschutz wird vor passivem Schallschutz gesehen,
- Nachtschlaf wird als wichtiger Punkt hervorgehoben,
- Veto-Rechte wären groß, dies preist ADF als nicht besonders günstig,
- Als positiv bewertet wird die Möglichkeit, laute Flugzeuge außer Dienst stellen zu können.

Die Vertreterin des Flughafens erklärt, dass eine einheitliche europaweite Regelung grundsätzlich begrüßt wird, allerdings der Entwurf mit heißer Nadel gestrickt sei. Dementsprechend lehnt jede Seite den Entwurf ab, aber aus unterschiedlichen Gründen. ADF legt den Entwurf dahingehend aus, dass die wirtschaftlichen Interessen der Flughäfen besser berücksichtigt werden als die lärmrelevanten Themen. Demgegenüber fürchten die Flughäfen große Eingriffsmöglichkeiten in den Zuständigkeitsbereich des Flughafens.

Auch der Vertreter des MU vertritt die Auffassung, dass der Entwurf eher schlecht umgesetzt sei und zu sehr unterschiedlichen Auslegungen führe.

### **TOP 12 - Info zur 70. ADF – Tagung**

Die Tagesordnung der 70. ADF-Tagung enthielt einige Punkte, die der Vorsitzende der Fluglärm-schutzkommission gerne übermitteln möchte, u.a.:

- Urteile des Bundesverwaltungsgerichts zu Berlin und Frankfurt
- Flughafenausbau München
- Entwurf der BetriebsbeschränkungsVO (s.o.)
- Gutachten zum passiven Schallschutz

Nach Freigabe des Protokolls zur ADF-Tagung, wird der Vorsitzende dies an die Kommission weiterleiten.

### **TOP 13 - Beratungsbedarf der Genehmigungsbehörde sowie der DFS**

Es besteht derzeit kein Beratungsbedarf.

### **TOP 14: Verfahren Presse**

Die Fluglärm-schutzkommission beschließt nach vorhergehender Diskussion, zukünftig nicht mehr ein Kurzprotokoll der gesamten Sitzung an den Presseverteiler zu verschicken, sondern eine einzelfallbezogene Pressemitteilung. Dafür wird zukünftig am Ende der jeweiligen Sitzung die Themen abgestimmt, über die berichtet werden sollen.

Für die 166. Sitzung werden für die Öffentlichkeitsarbeit die Themen Gesundheit und Lärmpegel beschlossen.

### **III. Nächste Sitzung**

Die 167. Kommissionssitzung findet am **15. Januar 2013** statt.

*Der Vorsitzende*

*Die Protokollführerin*